

Ortsteil Fredersdorf

Ortsteil der Stadt Bad Belzig



Ortsteil Fredersdorf * Hauptstr. 45 * 14806 Stadt Bad Belzig

Stadt Bad Belzig
Bürgermeister
Wiesenburger Straße 6
14806 Bad Belzig

23.02.2021

Vorsitzender
der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Bad Belzig

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung,

der Ortsteil Fredersdorf liegt im Naturpark „Hoher Fläming“ und ist umringt vom Verfahrensgebiet des im Jahr 2014 angeordneten Flurbereinigungsverfahrens „Belziger Landschaftswiesen“. Durch den Tausch von Flächen soll eine Neuordnung des ca. 4.260 ha großen Gebietes erreicht werden. Ziel ist es, die durch unterschiedliche Nutzungsansprüche entstandenen Konflikte aufzulösen.

Die Flurneuordnung geht einher mit umfangreichen Wege- und Gewässerplanungen, die auf Hochtouren laufen.

Unterschiedliche Interessenlagen der Ministerien, der Grundstückseigentümer, der Landwirte, der Naturschützer usw. bestimmen den Kampf um den Erhalt des Großtrappenschutzgebietes, der Moorflächen, der landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie den Erhalt der „Belziger Landschaftswiesen“

Viele Fredersdorfer haben Eigentumsflächen im Verfahrensgebiet und beobachten die Entwicklung mit großer Sorge. Zu Recht bringen sie ihren Unmut und auch ihr Unverständnis über die Informationspolitik und Verfahrensweise im Flurbereinigungsverfahren und aller damit im Zusammenhang stehenden Prozesse, wie die Vorhaben in Umsetzung des Gewässer- und Entwicklungskonzeptes und des Moorschutzprogramms des Landes Brandenburg zum Ausdruck.

Was uns große Sorge bereitet, ist die Rolle unseres Ortsteils, der in der Neuordnung der „Belziger Landschaftswiesen“ in den Betrachtungen und den Analysen keine Berücksichtigung findet, obwohl wir von den Auswirkungen des Verfahrens unmittelbar betroffen sind.

Viele Fredersdorfer haben sowohl Eigentum in der Ortslage als auch Einlageflächen in den „Belziger Landschaftswiesen“. Diese nutzen sie entweder als Landwirte im Haupt- oder Nebenerwerb selbst oder haben diese an ortsansässige Landwirte verpachtet.

Weshalb wurden nach Vorliegen der Ergebnisse aus der Voruntersuchung die Gespräche seit Herbst 2018 mit uns nicht mehr fortgeführt? Und warum ist unser Antrag auf Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens in der Ortslage Fredersdorf gemäß §§ 56,64 und 63 (2) LwAnpG in Verbindung mit § 86(1) FlurbG vom 16.11.2011 immer noch nicht in der Flurneueordnung der Belziger Landschaftswiesen aufgenommen und umgesetzt?

Sowohl die Fredersdorfer als auch die Lützer wollen den Ausbau des Verbindungsweges zwischen beiden Ortslagen. Zur Sicherung der Eigenanteile hat die Stadt 2018 beim Landkreis erfolgreich Gelder eingeworben. Stehen diese Gelder noch zur Verfügung? Wie unterstützt im Interesse der touristischen Entwicklung beider Ortsteile die Stadt das Vorhaben?

Die erhaltene Dorfstruktur und das baukulturelle Erbe machen den Reiz der Brandenburger Dörfer aus. Um das zu erhalten, gründeten wir mit weiteren Dörfern 2005 / 2006 unter der Schirmherrschaft der Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) und für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg mit anderen Dörfern die Arbeitsgemeinschaft „Historischen Dorfkerne“ im Land Brandenburg.

Unser Dorf ist vielseitig und hat viel zeitlose Qualitäten, wie Land und Naturverbundenheit, den Sozialraum und die enge Gemeinschaft.

Nun soll direkt um den Ort Fredersdorf mit Verweis auf eine Richtlinie der Europäischen Union ein altes Niedermoor wieder hergestellt werden? Das Landesamt für Umwelt- Herr Lukas Landgraf- erklärt „Ziel ist es den Wasserspiegel im Sommer nicht unter 40 cm unter Flur fallen zu lassen, um die Austrocknung des Oberbodens zu vermeiden“. Der angestrebte Wasserspiegel von 0 cm bis max. 40cm unter Flur kann sogar noch um 30cm +/- schwanken.

Was erwartet uns Fredersdorfer, -worauf müssen wir uns einstellen? Können wir in Zukunft unsere Wiesen und Felder betreten? Welche Auswirkungen hat die Umsetzung des Moorschutzprogramms auf die Ortslage? Wie wird sich der Wasserhaushalt entwickeln? Starkregen führte in Bach Nähe in der Vergangenheit wiederholt zu voll gelaufenen Kellern. Wird dies in Zukunft regelmäßig Realität sein?

Mit welchen Auswirkungen haben wir in der Ortslage und auf den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen bei Erreichen der Endphase der Vermoorung zu rechnen?

Welche Perspektiven haben die Großtrappen in den „Belziger Landschaftswiesen“?

Wann werden die Eigentümer bzw. Anwohner informiert über die geplanten Nutzungsänderungen bzw. deren Auswirkungen?

Warum wird von einer intensiven Landwirtschaft gesprochen, ob wohl Dreiviertel extensiv bewirtschaftet werden soll?

Ist ein Hochwasserschutz für die Ortslage vorgesehen,- welche Maßnahmen werden ergriffen? Wer kommt für Schäden an unserem Eigentum auf?

Ist der freie Durchlauf und die Betreuung des Fredersdorfer Baches in der Ortslage gesichert? Oder muss die Wassermühle um Ihre Existenz fürchten?

Ängste und Befürchtungen, die wir nicht ausräumen können,- Fragen über Fragen, auf die wir keine Antwort haben.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bei der Klärung unserer Fragen und Probleme fühlen wir uns von der Verwaltung allein gelassen. In der Ortsvorsteherberatung und den Sitzungen des Ortsbeirates haben wir mehrfach auf die Problematik aufmerksam gemacht. Leider bisher ohne Erfolg.

Wir sind der Meinung, dass unsere Interessenvertretung und sicherlich auch die der anderen vom Flurbereinigungsverfahren betroffenen Ortsteile nur durch ein stimmberechtigtes Vorstandsmitglied aus den Reihen der Verwaltung der Stadt Bad Belzig ausreichend gesichert werden kann. Die Erfahrungen der ersten Verfahrensjahre haben uns gezeigt, dass zur Wahrung unserer Interessen Vorstandsmitglieder unerlässlich sind, die einen Überblick über den Gesamtkomplex des Verfahrens und der damit verbundenen Prozesse haben, die die Belange der Stadt und der Ortsteile in Einklang bringen und unsere Ziele sowohl im Vorstand als auch in den politischen Gremien erfolgreich durchsetzen können. Es sind nicht die ortsansässigen Mitglieder des Vorstandes sind, sondern Mitarbeiter der Stadt, die die Möglichkeit haben, zusätzliche Informationen zu den Zielen der Landesentwicklung einzuholen, die in anderen Verfahren beteiligt werden. Voraussetzungen,- die in ehrenamtlicher Tätigkeit nicht erbracht werden können.

Bitte sorgen Sie umgehend dafür, dass die Interessenvertretung unserer Ortsteile im Flurbereinigungsverfahren im Verwaltungshandeln der Stadt Bad Belzig mehr an Bedeutung gewinnt und darüber hinaus die Aktivitäten zur Einleitung des Ortslagenregulierungsverfahrens wieder aufleben.

Ohne ein stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der Teilnehmergeinschaft, ausgestattet mit einem entsprechenden Verwaltungswissen, werden wir bei den Ministerien kein Gehör finden. Unsere Fragen bleiben unbeantwortet, die Ängste bestehen. Die Zukunft unserer Ortsteile ist in Gefahr.

Wir wollen gemeinsam unsere Kulturlandschaft erhalten. Am Ende muss sich ein faires Gleichgewicht zwischen Trappen Schutz, dem Moorschutz und der Landwirtschaft einstellen. Ein gutes Gleichgewicht trägt maßgeblich zur weiteren Entwicklung des Ortes und der darin lebenden Einwohner bei. Die Ortslage Fredersdorf darf hierbei nicht der Verlierer sein.

Die Strukturen im Dorf zu schützen, den ländlichen Raum zu erhalten ist für uns alle ein lohnendes Ziel.

Uns ist sicherlich allen klar, dass Strukturen und die Identität eines Dorfes mit dem Wegfall der Landwirtschaft verschwinden werden. Da helfen dann auch keine Förderprogramme mehr.

Unterstützen Sie uns!

OT Fredersdorf,

Freundliche Grüße
Ortsbeirat OT Fredersdorf

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Stenke'.